

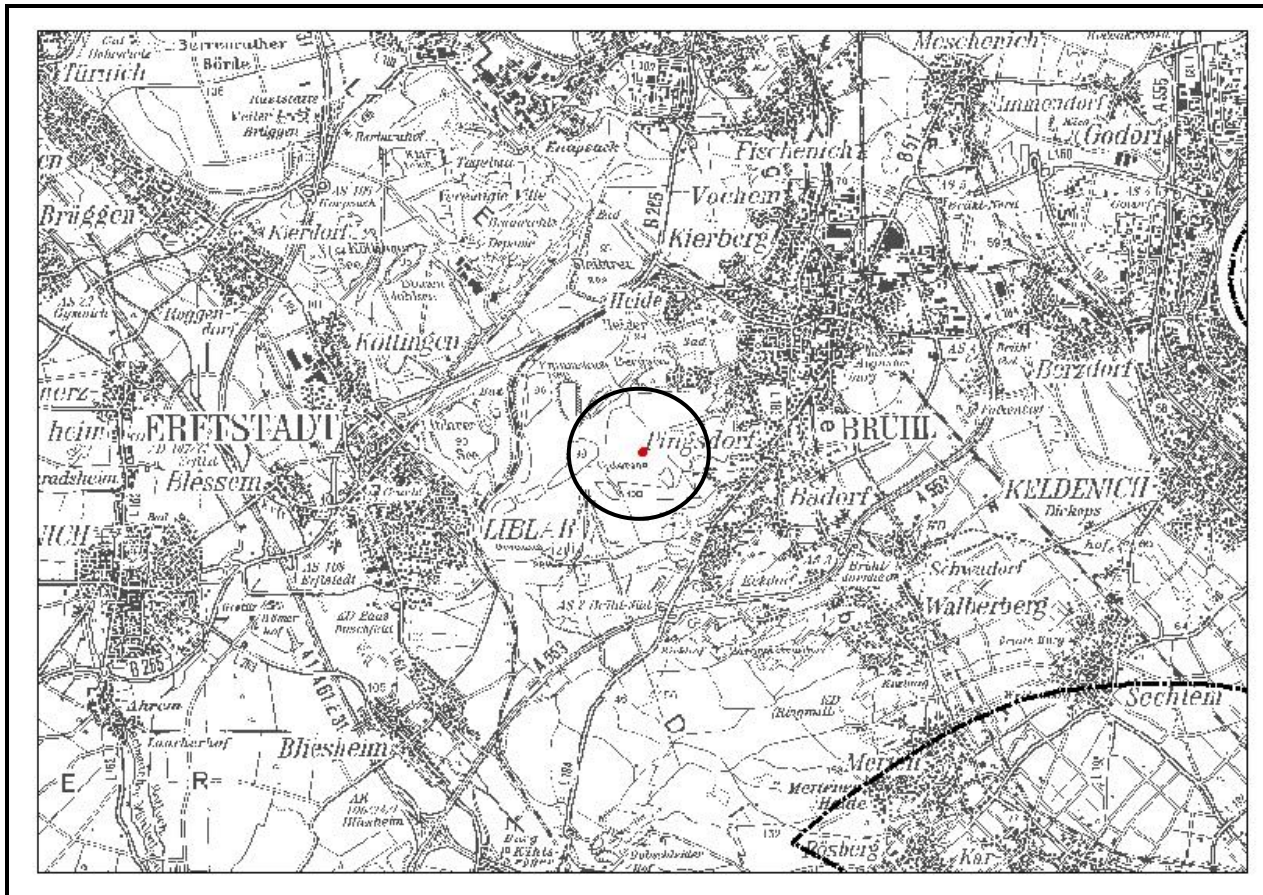
**GEBIET** Krausholz

## 1. Kennzeichnung

**NAME** Krausholz

**SCHUTZSTATUS** -

## 2. Lage



**BLATT NR. TK25** 5107

**RECHTS-/HOCHWERT**

2561050 / 5631550

**GRÖßE**

0,4 ha

**VERWALTUNGSGEBIET**

Rhein-Erft-Kreis

**BIOGEOGRAPHISCHE REGION**

Atlantisch

**NATURRAUM**

552 Ville

**GEBIET Krausholz**

### 3. Abiotische Grundlagen

<b>KLIMA</b>	Altantischer Klimatyp mit binnenländischer Komponente: Das Feuchtgebiet erfährt durch die Leelage der Mittelgebirge des Sauerlandes, Bergischen Landes und der Eifel sowie dem Hohen Venn eine klimatische Begünstigung mit milden Wintern und mäßig warmen Sommern. Die jährliche mittlere Niederschlagsmenge liegt bei 700-800 mm, die mittlere Lufttemperatur bei 10-11 °C (GLÄSSER 1978, KLIMAATLAS NRW).
<b>RELIEF / GEOLOGIE / BODEN</b>	Das Feuchtgebiet liegt in der durch den Braunkohlentagebau überformten Ville. Der Braunkohlenabbau ist in diesem Bereich seit mehr als 50 Jahren abgeschlossen. Bei dem künstlich veränderten Boden handelt es sich um sog. Auftrags-Regosol (Neuboden), ein aus lößhaltigem, sandigem Kies entstandener Boden mit einer 6 bis 10 dm mächtigen, lehmig-sandigen obersten Bodenschicht (GLÄSSER 1978, GEOLOGISCHER DIENST NRW o. Jg., 2003, 2017).

### 4. Biotische Grundlagen

<b>POTENZIELLE NATÜRLICHE VEGETATION</b>	Flattergras-Traubeneichen-Buchenwald auf rekultivierten Aufschüttungsflächen (TRAUTMANN et al. 1991).
<b>CHARAKTERI- SIERUNG</b>	Bei dem kleinflächigen Feuchtgebiet handelt es sich um einen Erlenbruchwald im Waldgebiet 'Krausholz' westlich Brühl-Pingsdorf (IVÖR 2016).



Erlen-Feuchtwald im Krausholz



© M. Metzger

#### 4.1 Biotoptypenliste des Gebietes

AC4	Erlen-Bruchwald
FN0	Graben

GEBIET	Krausholz
--------	-----------

## 4.2 Biootypen, die grundwasserabhängige Pflanzengesellschaften beinhalten

### AC4 Erlen-Bruchwald

#### Erlenbruchwald-Basalgesellschaft (*Alnion*-Basalgesellschaft)

In einer feucht-nassen Mulde im Laubwaldkomplex 'Krausholz' wächst ein Rot-Erlen (*Alnus glutinosa*)-Feuchtwald, dessen Krautschicht aus Gemeinem Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Schilf (*Phragmites australis*), Ufer-Wolfstrapp (*Lycopus europaeus*), Bittersüßem Nachtschatten (*Solanum dulcamara*), Gemeiner Waldsimse (*Scirpus sylvaticus*), Flatter-Binse (*Juncus effusus*) und Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*) ihn als Erlen-Bruchwald-Basalgesellschaft ausweist.

### FN0 Graben

An der Ostgrenze des Waldes (AC4) verläuft ein temporär trocken fallender Graben.

## 4.3 Gefährdete Pflanzengesellschaften feuchter und nasser Standorte

keine Angabe

## 4.4 Bemerkenswerte Tierarten

keine Angabe

## 5. Datenquelle

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (2003, 2017): Digitale Bodenkarte von Nordrhein Westfalen im Maßstab 1:50.000, Krefeld.

GEOLOGISCHER DIENST NRW (HRSG.) (o. Jg.): Bodenkarte von Nordrhein Westfalen 1:50.000, Blatt L 5106 Köln.

GLÄSSER, E. (1978): Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 122/123 Köln-Aachen. – Geographische Landesaufnahme 1:200.000 – Naturräumliche Gliederung Deutschlands. Hrsg.: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bonn-Bad Godesberg. 49 S. + 1 Karte.

IVÖR – Institut für Vegetationskunde, Ökologie und Raumplanung (2016): Flächendeckende Kartierung grundwassernaher Landschaftsausschnitte in der Erft-Scholle und der linksrheinischen Kölner Scholle im Zeitraum 2015 – 2016. Unveröff. Gutachten im Auftrag der RWE Power AG, Köln. 135 S. + Anhang, Düsseldorf.

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Klimaatlas NRW <http://www.klimaatlas.nrw.de/site/>

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Daten der Landschaftsinformationssammlung (LINFOS): Fundortkataster NRW (Datum der Übermittlung: 08.02.2017).

LANUV - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW: Fachinformationssystem des LANUV (Biotopkataster, Naturschutzgebiete, Gesetzlich geschützte Biotope) <http://www.naturschutz-fachinformationssysteme-nrw.de>

LANUV – LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NRW (2011): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen. – LANUV-Fachbericht 26,4. Fassung, 2 Bände.

TRAUTMANN, W. und Mitarbeiter (1991): Vegetationskarte der Bundesrepublik Deutschland 1:200.000 – Potentielle natürliche Vegetation – Blatt CC 5502 Köln. Hrsg.: Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege, Schriftenreihe für Vegetationskunde, Heft 6, 2. Unveränderte Auflage, Bonn-Bad Godesberg.

**GEBIET**      **Krausholz**

VERBÜCHELN, G., HINTERLANG, D., PARDEY, A., POTT, R., RAABE U. & K. VAN DE WEYER (1995): Rote Liste der gefährdeten Pflanzengesellschaften in Nordrhein-Westfalen. - Hrsg. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten / Landesamt für Agrarordnung NRW. LÖBF-Schriftenreihe, Band 5.

**AUSFÜLLDATUM**

02/2017